

Gemeinsam gegen die Folgen von Starkregen- und Hochwasserereignissen vorsorgen! - Elementarschadenversicherung als wichtiger Baustein! -

Es ist zu erwarten, dass auch in der Region Kaiserslautern in Folge des Klimawandels häufiger heftige Unwetter nieder gehen. Von deren negativen Folgen kann jeder betroffen sein. Das Stadtgebiet wurde allein im Jahr 2018 mehrfach von Starkregen unter Wasser gesetzt, die die Kanalisation und die nachfolgenden Gewässer nicht aufnehmen können. Nur eine kombinierte Vorsorgestrategie durch Maßnahmen der öffentlichen Hand, Schutzmaßnahmen an den Häusern durch die Eigentümer sowie die Ergänzung durch eine Elementarschadenversicherung kann einen weitgehenden Schutz vor existenzbedrohenden Schäden bieten.

So erarbeitet die Stadt Kaiserslautern derzeit Konzepte, wie die vorhandenen ober- und unterirdischen Entwässerungsstrukturen verbessert und die Schäden durch z.B. städtebauliche Maßnahmen oder gezielte Alarm- und Einsatzplanung vermindert werden können. Aber klar ist, dass städtebauliche Umbaumaßnahmen größere Zeiträume benötigen und die Schutzmöglichkeiten bei Extremereignissen immer begrenzt bleiben werden. Bei Unwettern führen Sturm und Hagelschlag zudem oft zu Verstopfungen durch Laub, Geäst und Schlamm an den Einlaufpunkten zur Kanalisation, die schnell zu örtlichen Überflutungsrisiken führen können.



Aus diesem Grund müssen sich Eigentümer unbedingt über die Gefährdung ihres Wohn- oder Gewerbeobjektes Gedanken machen und rechtzeitig Vorsorgemaßnahmen ergreifen. Es wird hierbei in jedem Fall empfohlen, sich gegen sogenannte Elementarschäden wie Rückstau, Überschwemmung oder Starkregen zu versichern. Im Gegensatz zur regelmäßig gewählten Vollkaskoversicherung für das Auto, sind die Wohngebäude derzeit nur zu ca. 41 % mit dieser Zusatzversicherung gegen Naturgefahren abgesichert, obwohl eine erhebliche Schädigung des Eigenheims durch Naturgefahren wie Sturm oder Regen schnell eine existenzbedrohende Gefahr darstellt. Nach Angaben der Versicherer liegt das daran, dass ca. 66 % glauben, nicht von Überflutungen betroffen sein zu können. Der überwiegende Teil der Hausbesitzer ist auch der Meinung gegen Naturgefahren versichert zu sein. Beides ist meist ein Irrtum!

Das Land Rheinland-Pfalz hat sich bei den Versicherern für eine breitflächige Versicherbarkeit aller Objekte stark gemacht ([Flyer Elementarschadenversicherung](#)), eine allgemeine Versicherungspflicht wird immer wieder bundesweit diskutiert. Die Versicherung gegen Elementarschäden rundet ggf. notwendige bauliche Vorsorgemaßnahmen gegen Überflutung und Rückstau, die keine vollständige Sicherheit gegen extreme Unwetter bieten können, zu einem weitestgehenden Schutz der Eigentümer vor materiellen Verlusten ab.

Die Stadtentwässerung empfiehlt in diesem Zusammenhang, neben dem Check des baulichen Rückstau- und Überflutungsschutzes des eigenen Gebäudes, den Status des Versicherungsschutzes gegen Naturgefahren (Elementarschadenversicherung) zu prüfen und ggf. rechtzeitig zu ergänzen. Unabhängige Beratungen hierzu sind auch bei der [Verbraucherzentrale](#) (06131/2848 868) erhältlich.